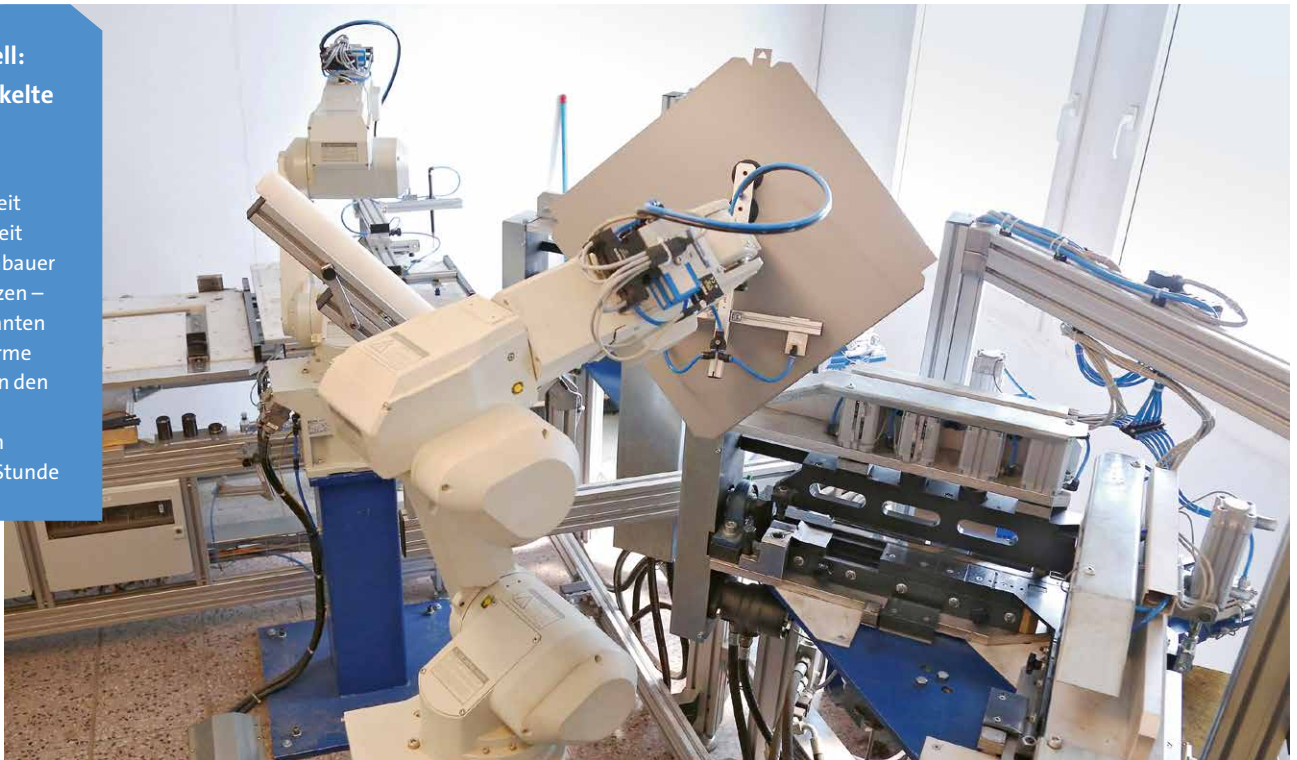


„Geht nicht, gibt's nicht“ - Selbst entwickelter Roboter fertigt individuelle Metallschindeln

Bei Böhme Systems in Boxdorf sorgt eine selbst entwickelte Anlage dafür, dass schnell, flexibel und kostengünstig produziert werden kann.

Robotermodell: Selbst entwickelte Maschine

- 1,5 Jahre Entwicklungszeit
- Zusammenarbeit mit Maschinenbauer
- Richten – Stanzen – Schneiden – Kanten
- zwei Roboterarme zum Einlegen in den Arbeitsbereich
- Produktion von 200 Stück pro Stunde



Da es für Metallschindeln keine Maschine gab, wurde sie einfach selbst entwickelt

„Unsere besondere Fähigkeit liegt in der Herstellung von innovativen Gebäudehüllen aus Metall“, sagt Holm Böhme, Geschäftsführer von Böhme Systems in Boxdorf bei Moritzburg. Das können zum Beispiel Aluschindeln für die Dachsanierung sein oder Kupferschindeln für die Verkleidung eines Schornsteins. Der Handwerksbetrieb sieht sich als Komplettanbieter von anspruchsvollen Metallfassaden und Dächern. „Dabei steht natürlich stets die Zufriedenheit unserer Kunden im Vordergrund.“ Des-

halb werden immer sinnvolle und wirtschaftliche Lösungen für die besonderen Bauvorhaben gesucht. Weil es für die Serienproduktion der Schindeln keine Maschine zu kaufen gab, kam das Motto der Firma zum Einsatz. „Geht nicht, gibt's nicht“, sagt Böhme und lacht. Nun waren Erfindergeist und Kreativität gefragt. Doch gut Ding will Weile haben: Allein die Entwicklung nahm rund eineinhalb Jahre in Anspruch. In Zusammenarbeit mit einem Maschinenbauer entstand ein ganz individuelles Ergebnis. „Diese Maschine gibt es nur ein einziges Mal“, sagt der Geschäftsführer stolz.

Idee wurde an der Drachenburg geboren

Ausgangspunkt war ein besonderes Projekt, das die Firma von 2002 bis 2008 realisierte – mit mehr als 30.000 Zinkschindeln. An der Drachenburg in Königswinter wurde die Idee geboren, eine Maschine zu schaffen, die Schindeln in verschiedenen Abmessungen für alle gängigen Baumaterialien herstellen kann. Im Rahmen eines weiteren großen Auftrags fiel 2009 der Startschuss für die Entwicklung und Herstellung. Darauf folgten weitere große Schindelprojekte wie die Sporthalle in Ljubljana, der Palast in Brunei oder die Fußballarena in Borisov.

Das Metall, das die Spezialmaschine in Boxdorf verarbeitet, kommt von der Rolle. Nach dem Zuschnitt wird es vom ersten Roboterarm gegriffen, ausgerichtet, in die Maschine eingelegt und dort gestanzt. Der zweite Roboterarm beschickt die nächste Station, an der die Schindeln gekantet werden. Anschließend werden sie auf ein Förderband gelegt und zum Verpacken transportiert. Die Maschine war zwar eine Investition im sechsstel-



ligen Bereich, hat sich aber relativ schnell gelohnt. Denn sie produziert nun seit zehn Jahren in Boxdorf. Und sie läuft an fünf Tagen pro Woche, manchmal auch in zwei Schichten. „Damit stehen wir sowohl für das Handwerk als auch den Handel als seriöser Lieferant für kostengünstige Schindelsysteme.“



» *Robotik ermöglicht uns ein kostengünstiges Angebot an Schindeln für unsere Kunden, egal ob Handwerker oder Selbstbauer.* «

Holm Böhme, Geschäftsführer

Anspruchspartner

Kompetenzzentrum
Robotik im Handwerk
Handwerkskammer Dresden

Am Lagerplatz 8 · 01099 Dresden
Telefon 0351 4640-948
robotik@hwk-dresden.de
www.robotik-im-handwerk.de
www.hwk-dresden.de

Unternehmen
Böhme Systems GmbH – Systemanbieter
von innovativen Gebäudehüllen

An der Triebe 12/14
01468 Moritzburg OT Boxdorf
Telefon 0351 8382603
info@boehme-systeme.de
www.boehme-systeme.de